

Katholische Kirchengemeinde St. Margaretha: Feierlicher Einführungsgottesdienst für den neuen Diakon Wolfgang Krug

## „Ein Fest für den von Gott Gerufenen“

**EIERSHEIM.** Wolfgang Krug aus Eiersheim ist seit kurzem ständiger Diakon (wir berichteten) und feierte am frühen Samstagabend eine Woche nach dem Empfang des Weihesakramentes mit zahlreichen Gläubigen einen feierlichen Einführungsgottesdienst in der örtlichen Pfarrkirche St. Margaretha.

Es war nicht nur ein wichtiger Tag für den neuen Diakon und seine Familie, sondern auch für die katholische Kirchengemeinde Eiersheim, die ganze Seelsorgeeinheit und darüber hinaus.

Die Ministranten, die Musikkapelle Eiersheim sowie eine Reihe Geistlicher brachten Wolfgang Krug

„Gott danken, dass er Menschen schickt, die uns begleiten.“

DEKAN GERHARD HAUK



Der feierliche Einführungsgottesdienst für den neuen Diakon Wolfgang Krug (am Altar links) fand am Samstagabend in der Eiersheimer Kirche St. Margaretha unter der Beteiligung von zahlreichen Gläubigen statt.

BILD: HANS-PETER WAGNER

vor dem Gottesdienst in einem feierlichen Geleit vom nahen Pfarrhaus zur Kirche, wo er danach in seinem ersten Gottesdienst als Diakon mitwirkte. Pfarrer Joachim Seraphin begrüßte in der voll besetzten Kirche den Hauptzebranten, Dekan Gerhard Hauk, mit Hans-Jörg Ghiraldin den geistlichen Mentor von Krug, den Mentor-Diakon Günther Holzhauser, Militärseelsorger und weitere Diakone.

Der Pfarrer sagte, wer berufen sei, das Heil zu verkünden, solle die Dankbarkeit nicht vergessen. Wolfgang Krug habe einen neuen Weg

begonnen, man wolle „danken, ihn als Diakon bei uns zu haben“.

Dekan Gerhard Hauk freute sich, dass die Menschen in so großer Zahl gekommen seien. Für diejenigen, welche den Weg des Diakons begleitet hätten, sei der Tag so etwas wie Erntedankfest. Man wolle „Gott danken, dass er Menschen schickt, die uns begleiten, uns nahe sind“.

### Tiefe des Geschehens

Holzhauser brachte in seiner Predigt zum Ausdruck, bereits bei der Diakonweihe in Mannheim habe er die Tiefe des Geschehens gespürt. Es sei nun ein Fest für die Pfarrgemeinde

und die Menschen hier, ein Fest für den von Gott Gerufenen, ein Fest für Gott selbst, ein Fest des Glaubens, das man „mit offenem, frohem Herzen annehmen“ solle.

Der neue Diakon habe gesagt, „ich bin bereit“, Bruderdienst zu tun vor Ort, sagte Holzhauser. Er werde spüren, getragen zu sein von der unendlichen Liebe Gottes, ein Diakon sei ein Geschenk für den Pfarrer und die Gemeinde.

„Glaube, Verkündigung, Liebe“ seien die Schlüsselwörter. Man müsse immer wieder „Ja“ sagen zu dieser Botschaft. An den Diakon gewandt, meinte Holzhauser: „Lass da,

wo WoKru drauf steht, WoKru drin sein.“

Wolfgang Krug, beruflich Pfarrhelfer in der Militärseelsorge, hatte als Diakon die erste Kerze des zuvor gesegneten Adventskranzes entzündet, das Evangelium verlesen, die Altargaben aus der Hand der Ministranten an den Pfarrer weitergereicht und bei der Kommunionsspendung geholfen.

Der Gottesdienst stand unter dem Motto „Der Geist Jesu ist wie ein Funke, der uns entzündet und das Feuer der Begeisterung entfacht“. Der Gottesdienst wurde mitgestaltet von „Wolke 7“ und dem Kirchenchor

Eiersheim (Leitung Achim Klein), jeweils mit mehreren Liedern.

Pfarrer Seraphin meinte gegen Ende der annähernd 90 Minuten währenden Messe, man könne dankbar sein, diesen Abend gemeinsam feiern zu können. Diakon Wolfgang Krug, der fortan Kirchengemeinde und Seelsorgeeinheit verstärkt, nahm nach der Messe zahlreiche gute Wünsche zu seiner neuen Berufung entgegen, sofern dies nicht schon in der Woche zuvor geschehen war. Dem Einführungsgottesdienst schloss sich ein Festakt im Gemeindezentrum an (siehe weiteren Bericht).

hpu

Antrittsbesuch der Reservisten: Bürgermeister Hauk freute sich

## Möglichkeiten der Zusammenarbeit erörtert

**HÖPFINGEN.** Die Vertretung der Reservisten der Kreisgruppe Rhein-Neckar-Odenwald traf sich jüngst mit dem neu gewählten Bürgermeister Adalbert Hauk in Höpfingen. Für den Kreisvorstand hatten Gerd Tefmer und Organisationsleiter Jürgen Hack um diesen Antrittsbesuch gebeten; einmal, um einander kennenzulernen, zum andern, um dem Bürgermeister die Aufgaben und Tätigkeiten der Reservisten in Odenwald und Bauland vorzustellen.

Nach entsprechender Einführung in die Gemeinde Höpfingen gingen die Reservisten-Vertreter ihrerseits auf die möglichen Bereiche der Zusammenarbeit zwischen der Gemeinde und den Reservisten ein. Zur Sprache kam dabei die Übernahme der Pflege des Erinnerungssteins an einen in den letzten Kriegstagen abgestürzten Piloten im Waldstettener Wald durch die Reservistenkameradschaft Walldürn. Auch die militärische Einrichtung der ehemaligen Feuerleitstelle der Hardheimer Nike-Station auf Höpfinger Gemarkung aus den 80er Jahren wurde gestreift.

Angesprochen wurde ebenfalls das Höpfinger Geschichtsblatt. Die Aufarbeitung der eigenen Höpfinger Geschichte seit Jahren durch Adalbert Hauk zeige, wie man durch die Arbeit einiger weniger die eigene Vergangenheit bewahren und pflegen könne. Dabei biete das alljährliche Geschichtsblatt eine gute Möglichkeit, auch für ehemalige Einwohner, aber auch für Kreisbewohner

mit historischem Interesse mit der Geschichte von Höpfingen auf dem Laufenden gehalten zu werden und in Kontakt zu bleiben. Gerade durch diese historische Aufarbeitung habe sich Adalbert Hauk weit über Höpfingen einen Namen gemacht und Höpfingen ins Gespräch gebracht, betonte Gerd Tefmer.

Gerd Tefmer und Jürgen Hack gingen auf die derzeitige Umstrukturierung des Reservistenverbandes ein und wiesen auf die zukünftig zunehmende breitgefächerte Bedeutung der Reservisten hin, weil sich die Bundeswehr mehr und mehr aus der Fläche zurückziehe und die Reservisten die Verbindung zwischen Bundeswehr und Bevölkerung übernehmen könnten und wollten.

So sei gerade erst in diesem Jahr im März in Walldürn eine Kompanie der „Regionalen Sicherungs- und Unterstützungskräfte“ (RSU) aus Reservisten der gesamten Region gebildet worden, die auch bei Katastrophen- und Unglücksfällen im Land zum Einsatz kommen könne. Tefmer bot in diesem Zusammenhang mehrere Bereiche der Zusammenarbeit an, die auch oder gerade in der garnisonsfreien Gemeinde Höpfingen zum Tragen kommen könnten.

Alljährlich habe sich rund um den jeweils im Juni bei dem „Behörden-schießen“ der Kreisgruppe der Reservisten um den Landratspokal schon eine erfreuliche Zusammenarbeit der Reservisten mit den Katastrophenschutz-Organisationen im Kreis entwickelt. rt

### IN HÖPFINGEN NOTIERT

#### Adventsfeier der Frauen

**HÖPFINGEN.** Die Frauengemeinschaft veranstaltet am Donnerstag, 12. Dezember, um 19.30 Uhr für ihre Mitglieder und alle interessierte Frauen im katholischen Gemeindezentrum eine Adventsfeier.

#### Papier- und Kleidersammlung

**HÖPFINGEN.** Die nächste Altpapier- und Altkleidersammlung des DRK-Ortsvereins und der DLRG-Ortsgruppe findet am Samstag, 7. Dezember, in Höpfingen und Waldstetten ab 8 Uhr statt. Für Selbstan-

lieferer stehen die Container ab Freitagnachmittag auf dem Platz bei der Obst- und Festhalle bereit. Der Altmittel-Container befindet sich am Bauhof; bei jeder Altpapiersammlung kann dort Altmittel abgegeben werden. Der Erlös kommt den beiden Hilfsorganisationen DRK und DLRG zugute.

#### Adventsfeier des Altenwerks

**HÖPFINGEN.** Ein Rorate-Amt des Altenwerks findet am Mittwoch, 11. Dezember, um 14 Uhr statt. Daran schließt sich eine Adventsfeier im katholischen Gemeindezentrum mit

Katholische Kirchengemeinde Eiersheim: Empfang für den neuen Diakon Wolfgang Krug im Gemeindezentrum

## Fest verwurzelt in „Eierschi“ und bei den Menschen

**EIERSHEIM.** Der Festakt zur Diakon-einführung von Wolfgang Krug am Samstagabend im Gemeindezentrum Eiersheim war eine schöne und gelungene Fortsetzung des feierlichen Gottesdienstes zwei Stunden zuvor. Pfarrgemeinderatsvorsitzender Uwe Göbel, Bürgermeister Thomas Schreglmann und Dekan Gerhard Hauk beglückwünschten Krug vor vollem Hause allesamt zu seinem eingeschlagenen Weg, wünschten erfolgreiches Wirken und überreichten Präsente.

Ehe die Reden erfolgten, spielten die Eiersheimer Musikanten (Dirigent Eddy Hauk) zur Einstimmung auf, sangen die Kindergartenkinder zusammen mit ihren drei Erzieherinnen, ließ der Gesangverein Eiersheim (Dirigent Joachim Buck) heimatliche Klänge erschallen und intonierte die Musikanten ein feierliches Musikstück.

Göbel sagte, die Pfarrgemeinde freue sich, dass Wolfgang Krug diesen langen Weg über viele Stationen beharrlich entlang gegangen sei. Mit der Weihe habe der neue Diakon die geistliche Bestätigung erfahren, das Amt im Willen Jesu Christi für die Menschen vor Ort und in der Seelsorgeeinheit auszuüben. Nun brauche Krug starken Willen, viel Tatkraft und Gottes Segen. Göbel sagte Dank allen, die den Diakon bei seinem bisherigen Weg begleitet hatten, gerne gingen sie den Weg weiter mit.

Schreglmann meinte, ganz Eiersheim freue sich. Wenn jemand wie Wolfgang Krug ganz in seinem Beruf aufgehe, nenne man dies Berufung. Nur solche Menschen würden Diakon und blieben dies auch, die über-



Diakon Wolfgang Krug (links im Vordergrund) freute sich beim Empfang im Gemeindezentrum Eiersheim über den Vortrag der Kindergartenkinder.

BILD: HANS-PETER WAGNER

zeugt seien, auf dem richtigen Weg zu sein. Man müsse glauben, was man tue, um die christliche Botschaft zu verkünden, den Menschen beizustehen, zu helfen, für menschliche Nöte offen zu sein. Die ganze Heimatgemeinde von Krug habe ihren Beitrag geleistet, dem Abend einen feierlichen Rahmen zu verleihen, und so die Vielfalt dieser Ortschaft aufgezeigt.

Der Bürgermeister äußerte, die Entscheidung Krugs, Diakon zu werden, nötige Respekt ab. Das „Wir“ vor das „Ich“ zu stellen, die Sorge um

den Nächsten höher zu bewerten als das eigene Wohl, das sei eine Antwort auf die Frage nach dem Sinn des Lebens.

Der Diakon gebe den Menschen das, was sie in bestimmten Lebenssituationen am Notwendigsten bräuchten: Halt und Trost, Stärke, Gewissheit und Vertrauen.

Dekan Hauk sprach von einem wunderbaren Gottesdienst und stellte fest, er habe Wolfgang Krug bei der Fußwallfahrt im letzten Jahr näher kennengelernt, vor allem seine Beständigkeit und seine Ausdauer.

er. Ihn zeichne zudem eine große Portion Humor aus und eine bewundernswerte Vielseitigkeit.

Diakon Wolfgang Krug sei „verwurzelt in Eierschi“ bei den Menschen, mit denen er groß geworden sei. Die Nähe zu den Menschen sei für einen Diakon wichtig, diesem sei bewusst, wo diese Menschen herkommen.

Diakon Krug fasste sich abschließend etwas kürzer. Er bat darum, gemeinsam das Glas zu erheben „auf einen schönen Abend“. Und ein solcher folge dann auch. hpu

### HARDHEIMER GEMEINDENACHRICHTEN

#### Weihnachtsfeier

**HARDHEIM.** Die Weihnachtsfeier der Siedlergemeinschaft Hardheim findet am Sonntag, 8. Dezember, um 15 Uhr im Züchterheim statt. Dazu sind alle Siedlerfreunde aus dem Ertal willkommen.

#### Kinderkrippenfeier

**HARDHEIM.** Die Kinderkrippenfeier wird am Dienstag, 24. Dezember, um 15 Uhr in der Pfarrkirche St. Alban gefeiert. Wie in den Jahren zuvor wird der Gottesdienst von Eltern durchgeführt. Die Kinder wer-

den schon im Vorfeld in die Vorbereitungen mit einbezogen. Die Kinder der ersten und zweiten Klasse können zusammen mit ihren Eltern im Chor oder beim Lichtertanz mitmachen und die Kinder der dritten Klasse am Krippenspiel. Ein erstes Zusammentreffen ist am Samstag, 7. Dezember, um 10 Uhr in der Kirche zur ersten Einteilung.

#### „Man(n) trifft sich“

**HARDHEIM.** Die Männer der evangelischen Gemeinde und alle Interessierte sind zu der Adventsfeier am Mittwoch, 11. Dezember, um 20 Uhr

im Hotel „Badischer Hof“ unter dem Motto „Man(n) trifft sich“ willkommen.

#### Vom Jahrgang 1947/48

**HARDHEIM.** Die Angehörigen des Jahrgangs 1947/48 treffen sich am Mittwoch, 11. Dezember, um 19 Uhr im Hotel „Badischer Hof“ in Hardheim.

#### Wertstoffhof geschlossen

**HARDHEIM.** Der Wertstoffhof des DRK muss aus organisatorischen Gründen am Samstag, 7. Dezember, geschlossen bleiben.

Beim Weihnachtsmarkt

## Sängerin Liane vergab Preise

**HARDHEIM.** In charmanter Form bedachte Sängerin Liane beim Hardheimer Weihnachtsmarkt die Besucher mit weihnachtlichen Geschenken und bei einer Verlosung auch mit Eintrittskarten für die am Freitag, 20. Dezember, um 20 Uhr in der Ertalhalle in Hardheim mit Moderator Hansy Vogt und einer ganzen Reihe erfolgreicher Sänger. Z

### HARDHEIM

#### Lese- und Bastelstunde

**HARDHEIM.** Die Kinder der Lesegruppe „Lesezeichen“ der katholischen öffentlichen Bücherei „St. Alban“ treffen sich am Freitag, 13. Dezember, von 15.15 bis 16.30 Uhr im katholischen Pfarrheim. Das Angebot richtet sich an alle Kinder ab der ersten Grundschulklasse, die Spaß am Vorlesen und Basteln haben. Fragen und Anmeldung nimmt Susanne Lang, Telefon 06283/6179 entgegen.

#### OWK-Adventswanderung

**HARDHEIM.** Eine Adventswanderung mit dem Odenwaldklub ist am Sonntag, 8. Dezember, um 13.30 Uhr. Treffpunkt ist der Schlossplatz und im Anschluss daran findet eine Adventsfeier im Pfarrheim statt. Meldungen zur Beteiligung an der Wandererzählung am Sonntag, 12. Januar, um 15.30 Uhr im Waldhotel „Wohlfahrtsmühle“ sollen an den Vorstand gerichtet werden.

fn online: [www.fnweb.de](http://www.fnweb.de)